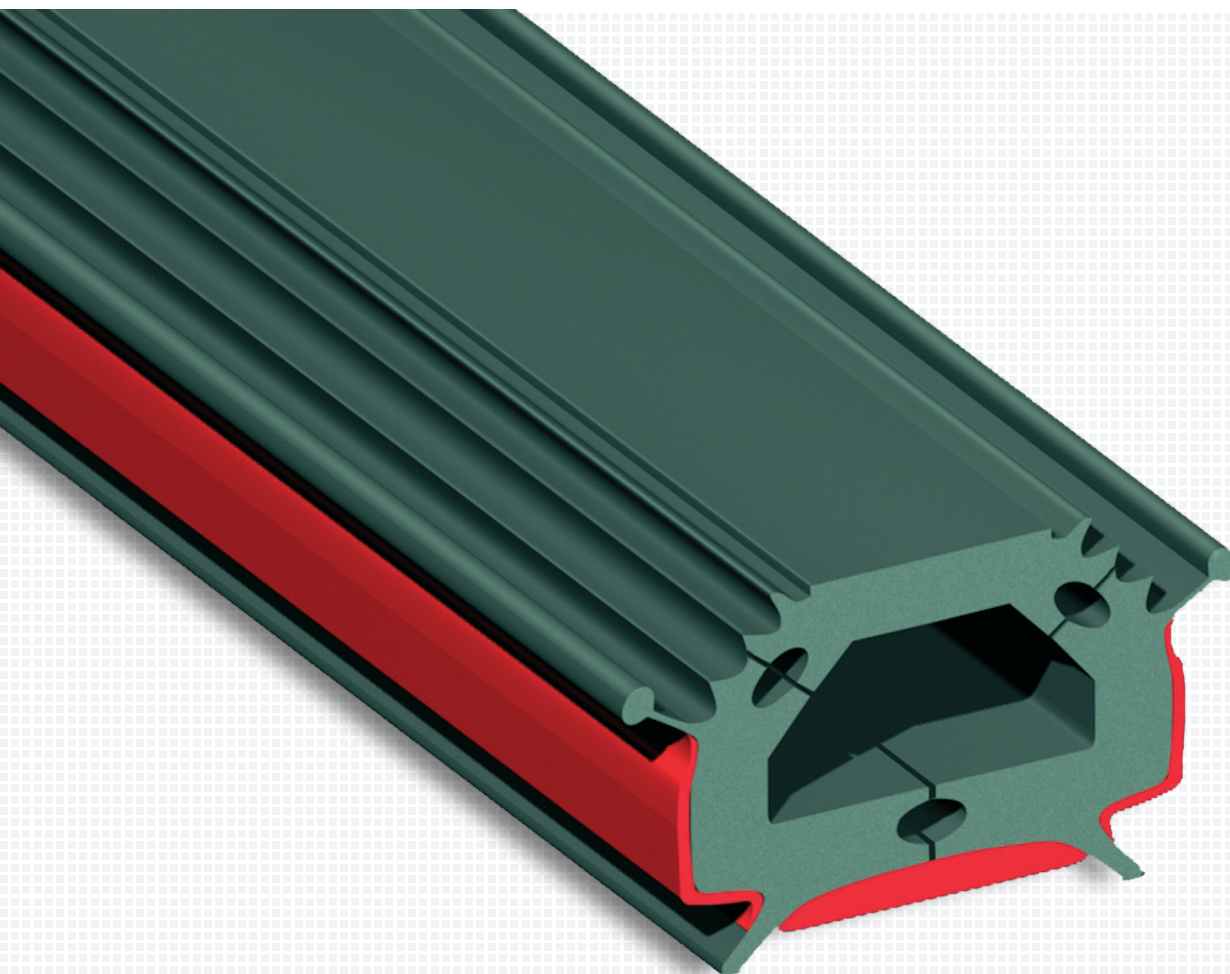


## Quellinjektionskanal

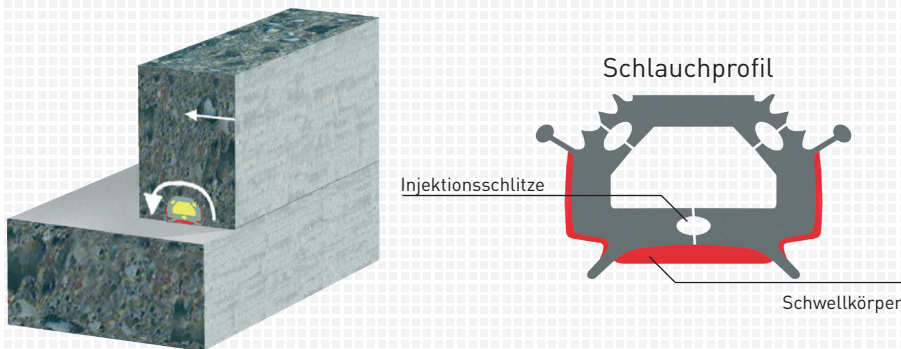


Der waprotec Quellinjektionskanal wird in die Arbeitsfuge einbetoniert. Bei Wasserzutritt beginnen in einer ersten Phase die äusseren Quellbereiche zu quellen. Der entstehende Anpressdruck erzwingt eine Veränderung des Umwanderungsweges und Abdichtung durch Druckaufbau. Falls notwendig, kann das System in einer zweiten

Phase injiziert werden, was zu einer weiteren Verlängerung des Umwanderungsweges und zur Abdichtung führt.

Die Zugänge für die Injektion erfolgen durch Anbohren des Betons.

# Quellinjektionskanal



Mit Hilfe einer wasserdichten Betonkonstruktion und einer Sickerwegsverlängerung in der Fuge durch den Einbau eines Quellinjektionskanals, kann eine 100 % Dichtigkeit gewährleistet werden.



Der Injektionskanal wird von unseren geschulten Mitarbeitern direkt auf den trockenen, ausgehärteten Beton montiert.

## Beschreibung

Alle losen Teile, Zementmilch, Rost und andere schlecht haftenden Materialien werden vor dem Aufbringen des Quellinjektionskanals entfernt. Es wird empfohlen den Frischbeton im Bereich des Kanals mit einer Latte leicht zu glätten, um einen reibungslosen Einbau zu ermöglichen. Der Quellinjektionskanal wird auf den erhärteten Beton aufgebracht und mittig verlegt. Die Schlauchführung muss so ausgeführt sein, dass mindestens je 10 cm Überdeckung zu den beiden parallel verlaufenden Innen-Schalungsflächen vorhanden ist.

## Injektion

Gelangt in der Arbeitsfuge Wasser zum Quellinjektionskanal, wird durch den Anpressdruck infolge Quellen die Dichtigkeit in der überwiegenden Zahl der Fälle erreicht. Der Anpressvorgang braucht jedoch eine gewisse Zeit. Zu früh veranlasste Injektionen können den beschriebenen Vorgang verfälschen oder gar verunmöglichen.

Tritt trotz Quellen des Kanals Wasser ins Bauwerk, wird in einer zweiten Phase der Kanal angebohrt und ausinjiziert. Eine weitere Verlängerung des Umwanderungsweges wird so erzwungen und Dichtigkeit erreicht.

## Vorteile

- Gezielte Abdichtung in zwei zeitlich unterschiedlichen Phasen:
  - Quellvorgang bei Wasserzutritt
  - Injektion (falls notwendig)
- Wirtschaftliches, einfaches Verlegen des Systems
- Anpassungsfähig an Bauformen und Bauabläufe
- Gestörte Betonzone in Schlauchnähe können nachträglich verfüllt werden